

Brief vom 17.09.1910 von Xaver Scharwenka aus Riva / Italien an seine Tochter
Isolde Scharwenka in Berlin

Sept. 1910

Riva
den 17^{ten} Abend

Meine geliebte Isolde,
Wie ich dir schon gesagt,
morgen früh 6 1/2 Uhr geht
über den See zum Mailand.
Ich möchte dir eine Bitte, in
der nächsten Woche mit einem
Küchenmädchen in Rovereto ein
mehrfachiges zu bilden (prima
vista). Die Kasse ist jetzt meine
eigene 9 fährige Konso-
tion zu verwenden z. B. "Bild-
aus der Kirche", Suite, die
bilde Maler u. s. w. Alles
findst du in meinem Kasten-

Bündener Konventionen.
Auf den Donabend zu Frau
Meier & arrangiren Alles mit
dieser aigernen Minder, die
sie wohl wird nachgeben müssen.
Meiner Minder längere Montag
11-12 & 1-2, die übrigen Tage
10-1. Dazu Frau Meier, daß sie
auch bekannt machen möchte,
daß die Mitsprachestimmen in der
näyften Woche einfallen, daß
sie aber aufgestellt werden.

Sei herzlich gegrüßt & geduldet
von Ihnen

Jay

Riva Sept. 1910
den 17ten abends

Mein geliebtes Isoldchen.

Nun stehen die Koffer gepackt; morgen früh 6 ½ Uhr geht's über den See gen Mailand. Ich möchte dich nun bitten, in der nächsten Woche mit meinen Schülerinnen im Konservatorium vierhändig zu spielen (prima vista). Du kannst dazu meine eigenen 4-händigen Kompositionen verwenden, z.B. „Bilder aus dem Süden“, Suite, die beiden Walzer u.s.w. Alles findest du in meinen eingebundenen Kompositionen.

Geh am Sonnabend zu Frau Meier & arrangiere alles mit deinen eigenen Stunden, die du wohl wirst verlegen müssen. Meine Stunden liegen Montag 11-12 & 1-2, die übrigen Tage 10 – 1. Sage Frau Meier, daß sie auch bekannt machen möchte, daß die Mittwochstunden in der nächsten Woche ausfallen, daß sie aber nacherteilt werden.

Sei herzlich begrüßt & geküsst

von deinem Paps

Transkription: Gerdi Zimmermann, Gundelfingen/Breisgau